

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 23 (1937)  
**Heft:** 19: Der Missionsgedanke in Erziehung und Unterricht

**Rubrik:** Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

chenzauber erfüllt sind, eine ansehnliche Lesergemeinde, die heute noch mit voller Berechtigung zu ihm steht. Auch im vorliegenden Buch haben wir seine schönen, lebenswahren Erzählungen wieder vor uns. Es muss jedem Lehrer eine fröhliche Erholung sein, nach schweren Arbeitstagen und misslichen Stunden nach diesem Buch zu greifen. Er wird auf so viele Fragen eine humorvolle, zu tiefst lebenswahre Antwort bekommen und nachdenklich sich gestehen: ja, so ist's im Leben, ich hätte es wissen können und es geht allen so! Möge P. Keller so vielen Lehrern Lehrer sein und ihnen zeigen, wie man im Leben und Beruf Gold und Myrrhe finden und verwerten kann.

R. E.

**Walliser Jahrbuch.** 7. Jahrgang. Buchdruckerei Oberwallis, Naters. Fr. 1.20.

Wie der Name sagt, will die Redaktionskommision, an deren Spitze unser verehrtes Vorstandsmitglied Domherr Jos. Werlen steht, diesem Kalender den Charakter eines Heimatbuches geben. Er ist es nach seiner ganzen geistigen Haltung und seiner Ausstattung. Das Hauptinteresse dürfen wohl die Artikel über den berühmten Walliser Jesuiten P. Peter Roh, einen der grössten Volksmissionäre des letzten Jahrhunderts, beanspruchen. Sein Lebensbild hat in einem zehnseitigen Aufsatz unser Redaktionskollege Dr. E. Kaufmann, warmherzig skizziert. Für den Geistlichen und Lehrer ist auch die Geschichte der ehrwürdigen Kathedrale von Sitten wertvoll. Domherr Werlen zeigt das segensreiche Wirken der Raiffeisenkassen im Wallis. Neben andern lesenswerten Beiträgen bietet das Jahrbuch auch einen vorzüglichen, nach Tagesdaten geordneten Ueberblick über die Ereignisse, Veranstaltungen, Todesfälle des Jahres in der Welt, in der Schweiz und im Wallis. So möchten wir das interessante und billige Walliser Jahrbuch unserer Leserschaft lebhaft empfehlen.

**Pfarrer Künzles Volkskalender.** Verlag Otto Walter A.-G., Olten. Fr. 1.—.

Der vom Verlag zügig ausgestattete Kalender des 80jährigen Volksfreundes Pfarrer Künzle ist in weitesten Kreisen schon so beliebt, dass er keiner eingehenderen Empfehlung bei unserer Leserschaft mehr bedarf. Der neue Jahrgang ist besonders reich gestaltet. Er enthält eine originelle Selbstbiographie und verschiedene Kurzgeschichten, Ratschläge usw. des greisen Kräuterpfarrers. Daneben bietet er noch vielerlei Belehrendes und Unterhaltendes, namentlich über Heilkräuter und Gesundheitspflege.

**Maria Lourdes-Kalender.** 48. Jahrgang. Verlag Otto Walter A.-G., Olten. Fr. 1.—.

Wie volksverbunden dieser Kalender ist, beweist schon die Tatsache, dass er nahe vor seinem 50jährigen Jubiläum steht. Er bietet auch dieses Jahr wie-

der gute Reiseberichte und vor allem ergreifenden Einblick in die seelische und leibliche Wunderhilfe der Gottesmutter von Lourdes. Daneben findet der Leser verschiedene illustrierte Erzählungen, Anekdoten usw.

**Christlicher Familienkalender.** 44. Jahrgang. Herausgegeben von Pfarrer Dr. Augustin Wibbelt. Verlag Augustin Wibbelt, Essen. 60 Pfg.

Unter dem Leitgedanken „Familie und Volk“ bringt dieser deutsche Kalender mancherlei belehrende Aufsätze von bekannten Verfassern (Wibbelt, Stonner, Lierz usw.), ferner vielseitige Unterhaltung. Natürlich muss er auch dem Hitlerschen Regime seinen Tribut zollen, was ihm die Verbreitung in der Schweiz nicht erleichtern dürfte.

**Schweiz. Blindenfreund-Kalender.** 17. Jahrgang. Herausgegeben vom Schweiz. Blindenverband. Hauptvertriebsstelle: Viktoriaring 16, Bern. Fr. 1.20.

Der Erlös dient den Blinden-Krankenkassen, die aller Unterstützung wert sind. Lesenswert sind u. a. das „Kleine Lexikon des Blindenwesens“, Erzählungen von Maria Dutli-Rutishauser, Christoph v. Schmid, Alfred Huggenberger usw.

H. D.

## Mitteilungen

### Zuger Seminar-Tagung

Dienstag und Mittwoch, 5. und 6. Oktober 1937, findet die letzte Jahr wegen Kinderlähmungsepidemie verschobene Tagung aller ehemaligen Seminaristen des Freien kath. Lehrerseminars Zug in Zug statt. Diese „Generaltagung“ wird, so hoffen wir, die meisten „Ehemaligen“ am Orte ihrer einstigen Berufsausbildung beieinander sehen. Es soll eine frohe Tagung im Geiste herzlicher Freundschaft werden! Sie bietet die günstigste Gelegenheit, sich nach manchen Jahren wieder einmal zu treffen. Wir wissen, dass viele Ehemalige sich nach diesem Wiederssehen sehnen; denn Menschen, die einst in treuer „Waffenkameradschaft“ vier Jahre lang Schulter an Schulter Freud und Leid teilten, vergessen einander ihr Leben lang nicht.

Das Programm ist so gestaltet, dass neben den gesamthaften Veranstaltungen für die einzelnen Gruppen und Jahrgänge genügend Zeit zur Pflege ihrer besondern Freundschaften übrig bleibt. Im Mittelpunkt der offiziellen Versammlung steht ein Vortrag von Hrn. Dr. Ostermayer, Zug, über „Neuzzeitliche Lehrerbildung“.

Die Einladung zur Tagung ist an sämtliche Ehemalige, deren Adressen uns bekannt waren, versandt worden. Da es sich um gesamthaft 59 Promo-

tionen handelt, erwarten wir, dass am 5. Oktober in Zug eine grosse Versammlung begrüsst werden kann. Alle Lebensalter von 20 bis 75 Jahren werden vertreten sein. Unser besonderer Gruß gilt heute schon den Veteranen und „goldenen“ Jubiläaren. Sie und alle andern seien herzlich willkommen!

Freunde und Kollegen, ihr ehemaligen „Zuger“ in allen Kantonen, im Ausland und selbst überm Meere, rüsstet Euch zur grossen Tagung. Wir erwarten Euch alle am 5. Oktober in Zug!

Das Organisationskomitee.

## Lehrer-Exerzitien

Wir laden die Herren Kollegen zu den vom 11. (abends) bis 15. Oktober (morgens) im St. Josefshaus Wohlhausen stattfindenden Exerzitien nochmals herzlich ein. Leiter ist H. H. Pater Volk, Morschach.

## Ausstellung „Gesunde Jugend“ in Aarau

Die Ausstellung „Gesunde Jugend“, die bis jetzt in Zürich, Bern, Biel, Luzern und St. Gallen gezeigt worden ist, wird vom 2. bis 31. Oktober auch

## Brause-federn

werden von den bedeutendsten Fachlehrern für die Schweizer Schulschrift

sehr empfohlen.



Fordern Sie Federmuster und Prospekte kostenlos durch: Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee, Generalvertretung und Fabrikklager für die Schweiz

## Der Heimweg zur Kirche

von Felix Kretschmar

Ein neuestes und Aufsehen erregendes Konvertitenschicksal.

Preis Fr. 2.10.

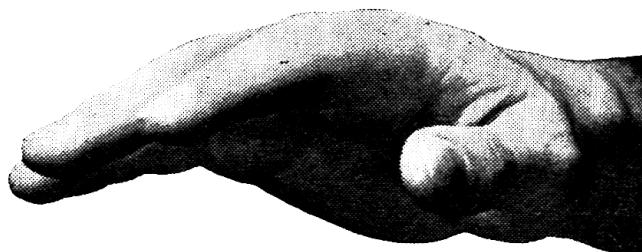
### Aus dem Vorwort des Verfassers:

„... Ich bin kein Fachtheologe, sondern war von Beruf Offizier und dann Verwaltungsjurist. Bis zu meinem 60. Lebensjahr gehörte ich der evangelischen Konfession an, teilweise als Mitglied leitender kirchlicher Körperschaften. Auch schriftstellerisch habe ich mich betätigt. So kenne ich aus einer langen Praxis den Protestantismus aller Schattierungen. Ich war in der lutherischen und in der reformierten Kirche, ferner in freikirchlichen Gemeinschaften pietistischer Richtung. Ich habe lange Jahre mit ehrlicher (wenn auch irregeleiteter) Überzeugung die römisch-katholische Kirche auf das heftigste bekämpft. Um deswillen darf ich hoffen, bei den evangelischen Brüdern weniger Misstrauen zu begegnen, als es gemeinhin katholisch-theologischen Gelehrten entgegengesetzt wird.“

Selbstverständlich bin ich auch auf heftigen Widerspruch gegen meine Anschauungen gefasst. Wenn aber wenigstens diese oder jene Vorurteile gegen die katholische Kirche geklärt werden, und wenn nur einiges Verständnis für katholisches Glaubensleben geweckt wird, halte ich meine Arbeit für reichlich belohnt...“

Zu beziehen vom

Verlag Otto Walter A.-G. - Olten



## Winterthur- Versicherungen

gewährleisten vollkommenen Ver-  
sicherungsschutz. Nähere Auskunft  
über Unfall-, Haftpflicht- u. Lebens-  
Versicherungen kostenlos durch die

## „Winterthur“

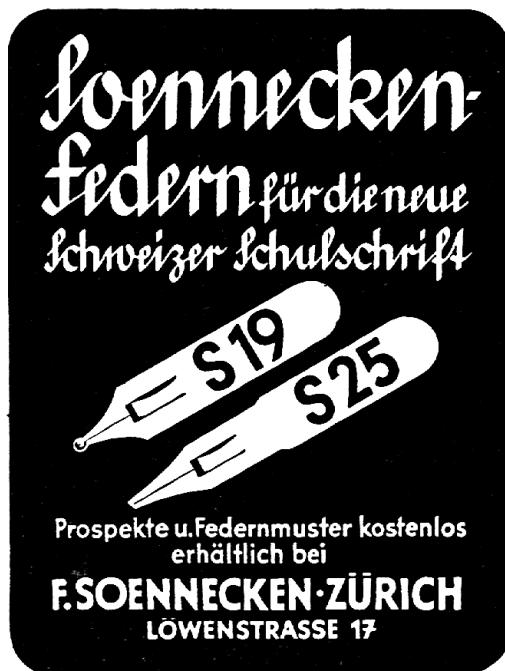
Schweizerische  
Unfallversicherungs-Gesellschaft  
Lebensversicherungs-Gesellschaft

in Aarau durchgeführt. Der Ausstellungssaal des Gewerbemuseums wurde in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt. Als Veranstalter zeichnen neben andern Lehrervereinigungen der Schweizerische und Aargauische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen. An Hand von Lehrer- und Schülerarbeiten, Zeichnungen, ganzen Lehrgängen und ausgewählten Unterrichtsbeispielen aller Art wird gezeigt, was die Schule für die Gesundheit und Nüchternheit der Jugend leistet, vor allem aber, was die Jugend selbst darüber denkt und fühlt. Besonders aktuelle Arbeiten befassen sich mit der Pro-

paganda für gesunde Landesprodukte, wie Milch, Obst und Süßmost. Die Ausstellung kann allen Behörden, Erziehern, Jugendfreunden und Lehrern und der Jugend selbst zum Besuch empfohlen werden.

k

**Redaktionelles.** Die Beiträge dieser Sondernummer hat die Missions-Arbeitsgemeinschaft des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz gesammelt. Wir danken ihr — besonders der Präsidentin, Frl. Alfonsa Moos, Zug — diese wertvolle Mitarbeit herzlich.



Unterstützt die neugestaltete Schweizer Schule



Französisch engl.  
oder  
ital.  
garant. in 2 Monaten in der  
Ecole Tamé, Neuchâtel 45  
oder Baden 45. Auch Kurse  
nach beliebiger Dauer zu  
jeder Zeit und für jedermann.  
Vorbereit. für Post,  
Eisenbahn, Zoll in 3 Mon.  
Sprach- und Handelsdiplom  
in 3 und 6 Mon. Prospekt.



Inseriert in der  
„Schweizer Schule“

## Zugal-Kasten

für chemische Versuche über Obst als  
Nahrungsmittel (Zucker — Gärung —  
Alkohol) nach Professor Dr. Hartmann.

Verlangen Sie Angebot!

**Carl Kirchner, Bern**